

Оссолінські колекції.

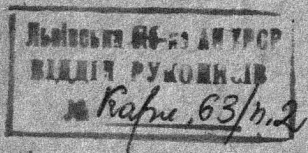
CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 58.

PAPIERY JANA KARŁOWICZA

63. Korespondencja Jana Karłowicza. Listy od Gustawa Karpelesa 1884-1886 i
b.r.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE



07

Карпелес Тумав

Листи

до Карловича Ана

1884-1886.

Берлін, Карлсбад,

Варшава.

19 лл. 13 арк.

л. м. м.

3732

W. Berlin 15. 12. 89.
Kunsthistorische

77

7

3732

Sehr geehrter Herr Dr.!

Mein Verleger - F. S. Brockhaus - hat Ihnen dieser Tage die polnische
Übersetzung des Essays von Graf Mottke über Polen zugesandt und ich
erlaube mir im Anschluss hieron Sie recht herzlich zu bitten, denselben
eine freundliche Besprechung in der „Pravda“ angeben zu lassen.

Sie haben schon wiederholt meinen schwachen Besprechungen so gütige
Nachsicht geschenkt hatten lassen, das ich hoffe, Sie werden diese
Nachsicht auch auf diese kleine Arbeit übertragen.

In Ihrer ersten Besprechung sagten Sie, es seien viele Fehler und
Fehlthümer in dem Essay. Das ist wahrscheinlich, - da derselbe vor
57 Jahren erschienen. Aber ich habe denselben nicht corrigieren
können, um ihm sein ursprüngliches Gewand nicht zu rauben. Es
kommt ja in der That weniger auf die Richtigkeit an, als auf
die große historische Perspektive und die künstlerische Behand-
lung.

Ich habe die Ehre, geehrter Herr Dr., in vorzüglicher Hochachtung
zu grüßen als Ihr sehr ergebener



Dr. Gustav Karpelz

W. Berlin, 26. 12. 89.
Kuzjinskostk. 166.

3

3733
3733

Verehrter Herr College!

Verzeihen Sie, dass ich Ihr gütiges Schreiben erst heute beantwortete. Ich bin erst zu den Feiertagen von einer längeren Reise zurückgekehrt und habe hier Ihren Brief vorgelesen den.

Ihre Übersetzung ist allerdings wie Sie erwarten haben, von einem Deutschen. Die Uebersetzung derselben wurde jedoch von einem der ersten polnischen Schriftsteller mit großer Sorgfalt gelesen! Dagegen trotz dem manche Germanismen stehen selbst, ist begreiflich und zu entschuldigen.

Indem ich das kleine Opus Ihnen nochmals empfehle, verharre ich in vorzüglicher Hochachtung als Ihr ergebener

Katzeles.

Im Januar o/ Februar bringt die „Zejmowad“ einen Artikel von mir über Frau Kuzszkowska und ihren Roman Herrn Ezopowicz, den ich schon heute Ihrer gütigen Beachtung uns zu empfehlen erlaube!



3734

W. Berlin, 20. 2. 85.
Königsberger. 106.

89

4

3734

Verehrtester Herr College!

Es sei Ihnen für Ihre freundliche Gefinnung und Ihre Beantwortung. Ich freue mich sehr,
wenn es mir möglich ist, etwas von dem diesem Inhalt von Königsberger zu
erlangen, die über Polen und das polnische Literatur gelaugt sind.

Die Königsberger Frau bezog sich ebenfalls in meine Briefe; jedoch bin ich leider, leider
auf Ihnen da Sie sich nicht zu ändern. Ich würde gerne von Ihrer freundlichen
Antwort und von Ihrer großen Lieblichkeit die besten Wünsche erhalten. Ich würde
jedenfalls es sich sehr wünschen.

Bitte, schicken Sie mir gerne Briefe, die Sie und die Königsberger Frauen erhalten,
dann ist es mir sehr angenehm, wenn in Königsberger meine Gedanken immer
guten Erfolg zu finden.

Wenn Sie auch ich mir erlauben, wenn Sie zu schreiben, so ist mir sehr
erfreulich, wenn Sie mich über die Königsberger Briefe wissen, wenn ich Sie
jedenfalls mit demselben Briefe beistehe.

In anerkennender Hochachtung Ihre sehr ergebene

J. G. Karpelz



3735

W. Dastin, P. S. 85.
Kürfürststr. 166.

25

3735

Vechter Herr College!

Entschuldigen Sie, dass ich Ihnen erst heute die ersten drei Blätter der Übersetzung nach Ihrem Wunsche zur Ansicht sende.

Meine Frau will sich selbst das Korrigieren machen, die Übersetzung angefertigen - was ich werde Sie dann noch schonen corrigieren. Sie dürfen also Vertrauen zur Sache haben.

Sollten Sie Prof. Steinthal, mit dem ich sehr befreundet bin, irgend einen Mensch oder eine Verbindung haben wollen, bin ich gern zur Vermittlung bereit.

Schicken Sie mir bald die Blätter zurück - dann wird die Übersetzung sehr rasch fertig werden. Ich werde Sie in jedem Fall beilegen, da ich schon Ende dieses Monats für den samstägigen Sommer auf unser Gut bei Warschau „Sietki“ gehe.

Mit collegialen Grüssen Ihr sehr ergebener

Guido Karpeler.



Sickiecki, 22. 7. 15.

89

7

3736

3736

Wachtbar Herr College!

Mit diesen Zeilen wollte ich Ihnen nur anzeigen, dass wir endlich - so lange nach dem versprochenen Termin - mit der Übersetzung Ihres sehr interessanten Abhandlung über Volksethnologie zu Ende sind.

Ich danke mir nun die Frage, unter welcher Adresse wir Ihnen das Buchel schicken sollen, da es wohl nicht unangeht, übermäßige Sendungen postfrei zu schicken.

Hoffentlich gefällt es Ihnen in dem goldenen Tag sehr gut! Man hat es dort wenigstens immer sehr gut gefallen! Denken Sie in Bezug Ihren beizubehalten Wissenszug zu nehmen? In jedem Falle werde ich wohl dann einmal die Freude haben, Sie dort persönlich begrüßen zu können.

Mit collegialer Hochachtung Ihr sehr ergebener

Kierpeles.

Adresse: Warschau, Lżyńska 6.



3737
- 3737

Geachteter Herr College!

Morgen schon vertrieb ich Ihnen als Danksch. Ihr manuskript, das wir schon seit Monaten fertig haben. Bitte, bearbeiten die es und dann will ich es Steintafel verlegen, der mir gesagt hat, wenn die Arbeit für eine Zeitschrift so eifrig, sie sehr gern nehmen zu wollen.

Ihre Zuwendung der altindischen „Nala“ hat mich sehr interessiert und es macht mir große Freude, Ihnen und Ihrem Freunde gefällig sein zu dürfen. Ich werde sie im „Magazin für die Literatur des Auslands“ oder in der „Zeitschrift“ besprechen.

Heute habe ich noch eine große Bitte an Sie. Ich gehe nächste Woche nach Lemberg, um dort drei Vorträge (Götter in Polen, Heine. Ein Blick in die jüdische Literatur) zu halten. Nun habe ich aber heillosen Angst vor diesem fremden Boden? Ihnen Sie mir den großen Gefallen und schicken Sie mir gütigst einige Empfehlungen an Leute von geselligem, literarischem, journalistischem oder wissenschaftlichem Einfluss, die Sie schon dort kennen, und denen Sie mich als Freund der Polen und Kenner ihrer Literatur ankündigen. Ich würde Ihnen dafür von ganzem Herzen dankbar sein.

Wenn Sie mit einer derartigen Werbung in Verbindung stehen und ein paar Worte gütigst über mich und zu meinen Gunsten sagen wollen, würden Sie mich glücklich machen.

Hochachtungsvoll im Voraus Ihres treuergebenen



Karppeles.

3738

3738

Correspondenz-Karte.



Herrn Dr. Jan Karłowicz,

Postkammer

Dresden
Bürgerwiese ⁱⁿ # 22

Frage
Kynohrad

Wunderbarer guter College! Ich finde hier in Karlsbad mit beide an einem doppelten Sommerurlaub.
 Sie sind mir ein sehr wertvoller Freund zu werden - Ich wünsche Ihnen sehr zu dem Sommerurlaub.
 Lassen Sie Karlsbad auf dem Weg, ich werde nicht sein! Obwohl Sie nicht einmal auf ein paar Tage für
 Sommer? das wäre sehr schön. Und wir - wenn Sie mit uns - wünschen auch sehr gerne, die
 Sommer zu besuchen.

Ich bin wegen der Aufregung über die botanologischen Tage etwas gereizt & bin daher
 sehr gespannt, wann Sie wieder ins Feld kommen?

Bitte, schreiben Sie bald zurück ein paar Zeilen oder drei vier persönliche Zeilen.
 Ihre sehr ergebene

Karlsbad, 12. 6. 86.
 Egeria, Egerstrasse.



H. Gustav Karpelz.

3739

Karlbad, 29. 6. 86.
Egerstr. Egeria.44
10

3739



Verzeihen den Collegen!

Besten Dank für Ihren lieben Brief und Ihr Receipt, das ich
gerne versehen werde. Recht sehr würde ich mich freuen, Sie hier
begreifen zu können. Wir bleiben bis 8. Juli hier.

Wegen der Volks-Ätymologie sind Sie im Irrthum! Ich hatte
Sie kindlich noch nicht geglaubt, da ich glaubte, daß Sie die Sache
noch einmal durchrevidiren und abschreiben lassen wollten.
Ich dies gewarnt, so bin ich sehr gern zur Verwirklichung des
wichtigen Arbeit bereit!

An Lenberg ist es mir glänzend gegangen - und ich bin
Ihnen noch heute für die vielen Empfehlungen u) Bekanntschaften
sehr zu Dank verpflichtet.

Meine Frau hat die Arbeit selbstredend nur zum Vergnügen übersetzt.
Ihre Collegen spielen solche Kleinigkeiten keine Rolle.

Wenn Sie uns die Novellen der Frau Sandicka schreiben wollen, werden
wir Ihnen sehr dankbar sein u) das Geignete daraus gern übersetzen.

Verzeihen Sie, wenn ich heute so kurz schreibe. Ich bin von der
anstrengenden Cur sehr müde. Amsonst habe ich in letzter
Zeit unendlich viel Nachdruck gehabt. Denken Sie: Vor vier Wochen
ist uns im Hier auf einem Ozean bei meinen Eltern wieder ein einziges,
heiligesehliches Kind im Alter von drei Jahren am Scherlucke gestorben!

Ich bin ganz gebrochen am Körper und Geist.

Aufhören Sie von uns Denken! Ihr treuer
Karpulis.

3740
3740

Warschau, $\frac{13}{10}$ 86.
Luzka 8.

29
11

Lieber Freund!

Morgens dank für Ihre gütigen Zeilen in der „Pravda“! Sie haben mir eine große Freude gemacht, die ich Ihnen stets gedanklich weckt.

Ich bleibe noch etwa zehn Tage hier; dann geht es in das große Winterquartier nach Odessa.

Mit Herrn Swietochowski spreche ich oft von Ihnen, so daß Ihnen wohl hier und da die Ohren klingen müssen.

Wie geht es Ihnen und was arbeiten Sie jetzt?

Ich habe ungerne viel Arbeit mit einer neuen großen und kritischen Ausgabe von Plehne's gesammelten Werken, deren erste Bd. demnächst erscheinen wird. Sie glauben nicht, was mir diese Sache für Arbeit gemacht hat und noch macht.

Bitte, schreiben Sie mir oft und viel. Daß ich Ihnen jederzeit mit meinen schwachen Kräften unbedingte zur Disposition stehe, beweise ich Ihnen wohl nicht und versichere.

Mit besten Grüßen der Heimgeliebten
J. Karpeles.



3742

13

3742

Vin Jungfrühen Glückwünsche und Sie
 bitten um gef. Angabe Was Betrag, der
 ein vordringend bis jetzt anzunehmen. Infolge
 Groß Was
 Karlsruhe.

H. P. 11. 31. 12.
 Kurfürstent. 166



101

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.